Zugestellt durch post.at Amtliche Mitteilung

INFORMATION

April 2023

des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft im Verwaltungsbezirk Hollabrunn

ABFALLMENGE IM SINKEN I SEITE 4+5
KOMPOST ODER DOCH BIOTONNE I SEITE 6+7
MÜLLVERMEIDUNG I SEITE 8+9

die NÖ Umweltverbände
Wir machen's einfach.

GESCHÄTZTE BÜRGERINNEN & BÜRGER

Verschwende nichts – nichts ist wertlos. Die Abfallwirtschaft dient längst nicht mehr der reinen Abfallbeseitigung – auch wenn das nicht immer sichtbar ist. Sie trägt wesentlich zur Kreislaufwirtschaft bei: Abfälle werden als Rohstoffe erkannt und möglichst effizient genutzt. Wir wollen, dass weniger Wertstoffe im Restmüll landen, daher ist es das Ziel die Harmonisierung der Sammelsysteme herbeizuführen.

In Österreich werden seit Anfang des Jahres alle Verpackungen außer Glas und Papier im Gelben Sack gesammelt. Ab 2025 werden wie bei uns üblich, in ganz Österreich alle Verpackungsdosen im Gelben Sack gesammelt. Dies ist ein großer Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft. Die Entsorger transportieren die Materialien nach der Sortierung in die Verwertung, sofern das Material recyclingfähig ist.

Der Stellenwert unserer Abfallsammelzentren wird immer wichtiger. Der Sperrmüll muss in Zukunft noch besser getrennt werden. Hartkunststoff, Matratzen, Vorhänge, Teppiche müssen getrennt vom Sperrmüll gesammelt werden.

Es ist unsere Aufgabe die Weiterentwicklung unserer Abfallsammelzentren in Wertstoffzentren zu forcieren. 326 kg Restmüll fallen jährlich in jedem privaten Haushalt in Niederösterreich an.
Das vorhandene Wertstoffpotenzial im Restmüll zeigt, dass bei entsprechenden Maßnahmen ein „Idealgewicht" von 298 kg erreichbar ist. Der erste Schritt mit der Umstellung der Gelben Sack Sammlung ist getan.
Die nächste Aufgabe liegt darin den Anteil an Lebensmitteln und Bioabfällen zu reduzieren.
Das macht immerhin 38 kg pro Einwohner:in im Jahr aus.
Der richtige Weg ist es, die Küchenabfälle in die Biotonne zugeben und nur die Gartenabfälle, die keine Ungeziefer anlocken, zu kompostieren.

Die Sauberhaften Feste nehmen wieder volle Fahrt auf. Über 90 Veranstaltungen waren im letzten Jahr „sauberhaft". Besuchen Sie unsere Homepage, um sich über unsere Angebote zu informieren.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühlingsbeginn.

Ihr Obmann Andreas Sedlmayer

EINE GESCHÄFTSFÜHRERIN FÜR DEN ABFALLVERBAND HOLLABRUNN

Mein Name ist Angelika Büchler, seit 1. Jänner bin ich Geschäftsführerin des Abfallverbandes Hollabrunn. Anfang der 90er Jahre begann ich nach meiner Ausbildung zur Chemotechnikerin bei der niederösterreichischen Umweltschutzanstalt.
Dort war eine meiner Aufgaben die Kontrolle von betrieblichen Abfällen auf den Deponien in Niederösterreich. Nach meinem Umzug nach Sitzendorf begann ich als Abfallberaterin beim Abfallverband.
Im Laufe der Jahre wurde mir die abfallrechtliche Geschäftsführung übertragen und studierte PR und integrierte Kommunikation an der Donau Uni.

Mein großes persönliches Anliegen ist es alle Mitgliedsgemeinden zu besuchen. Der Abfallverband ist für alle 24 Gemeinden des Bezirkes zuständig. Für diese Gemeinden übernimmt der Verband abfallwirtschaftliche Aufgaben. Sowohl die Zustellung und Abholung der Mülltonnen, die Betreuung der Abfallsammelzentren oder die Vorschreibung der Abfallwirtschaftsgebühren gehören zum Aufgabenbereich. Im Rahmen der Besuche werden die aktuellen Themen und Anliegen besprochen. Im Moment beschäftigt die Umstellung des Gelben Sackes die Bevölkerung. Mit gezielten Unterlagen werden die Mitarbeiter:innen am Gemeindeamt unterstützt.
Die Gespräche dienen auch dazu neue Themenfelder zu erörtern und konstruktive Vorschläge sowohl für die

Karl Hummel, Bgm. Ing. Hermann Fischer, GF^in GAH Hollabrunn Ing.^in Angelika Büchler MSc, Hannes Feichtner, Birgit Sommer, Eva Strassl, Anita Glocker

Gemeinden als auch letztlich für die Bürger:innen im täglichen Leben zu erarbeiten. Ich bin überzeugt, dass durch gemeinsames Reden Lösungen gefunden werden können!

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit

ABFALLBERATUNG UND UMWELTBILDUNG

Einen wesentlichen Schwerpunkt der Abfallberatung bilden die kostenlosen Angebote für Kindergärten und Schulen. In spielerischer Form werden globale Zusammenhänge im Bereich des Klimaschutzes und Umweltschutzes vermittelt. Ziel ist es den bewussten Umgang mit Ressourcen auch für die nachfolgenden Generationen lebenswert zu sichern. Nähere Details auf www.abfallverband.at/hollabrunn.

Wir sind jetzt Trennsetter:innen!

4. Klasse der VS Breitenwaida

In den letzten Monaten fanden einige Abfallberatungstermine statt. Unter anderem wurde den Schüler:innen der 1. und 2. Klasse der Volksschule Breitenwaida die richtige Mülltrennung näher gebracht. Die im Workshop verwendeten Mini Müllbehälter sind besonders ansprechend und motivieren die Kleinsten sehr.
Ein multimedialer Vortrag und eine Fühlbox ergänzten das Abfalltrennspiel in der 3. und 4. Klasse.

Unsere Umwelt ist uns wichtig!
Die Themen Mikroplastik und Handy Rohstoffe wurden in der HTL Hollabrunn in einer Abfallberatungseinheit mit Schüler:innen der 4. Klasse aufgegriffen.
Mikroplastik gelangt direkt und indirekt in die Umwelt:
Primär durch die Herstellung von Körperpflegeprodukten, Putzmitteln, Düngemitteln etc. die durch ihre Verwendung in das Abwasser gelangen. Dieses Mikroplastik ist so klein, dass es in der Kläranlage nicht gefiltert werden kann.
Sekundär durch Kauf von synthetischen Textilien, Plastiktaschen, Getränkeflaschen, Reifenabrieb etc.
Der größte Anteil der an Mikroplastik freigesetzt wird, entsteht durch den Reifenabrieb von PKW und LKW.

Schwerpunkt „Ab ins Gelbe“
Das Rote Kreuz Hollabrunn bot gemeinsam mit dem Abfallverband Hollabrunn Mitarbeiter:innen und Senior:innen einen kostenlosen Abfallberatungs-Nachmittag zum Thema „Ab ins Gelbe“ mit anschließender offener Diskussion. Unter anderem wurde die Fragen beantwortet: Was kommt seit Anfang des Jahres in den Gelben Sack und vor allem warum? Alle Verpackungen, außer Glas und Papier kommen in den Gelben Sack! Im Rahmen des europäischen Kreislaufwirtschaftspaktes wurden neue Vorgaben für das Recycling von Verpackungsstoffen geschaffen, wonach diese bis 2025 zu 50% zu recyceln sind.

Abfallberatung ON TOUR

Schon gewusst?
Biologisch abbaubare Gemüse-Verpackungen gehören nicht in die Biotonne! Sondern in den Gelben Sack!

Conny Lachmann | Abfallberaterin

Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage unter der Rubrik Abfallarten

DIE GESAMTABFALLMENGE UND DER GESAMMELTE ABFALL PRO EINWOHNER:IN SIND IM SINKEN!

In fast allen Bereichen waren in den Corona-Jahren 2020 und 2021 große Abfallmengen zu verzeichnen. Generell sinken die Zahlen wieder um 10%.
Die Abfallmenge pro Einwohner:in lag im Jahr 2021 bei 519 kg und ist auf 448 kg gesunken. Das Altpapier ist in den letzten vier Jahren stetig gesunken.

Die Abfallmenge von Biomüll und Restmüll ist ebenfalls rückläufig. Beim Gelben Sack ist ein Minus von etwa 4% gegeben, jedoch ist mit der Einführung der neuen Gelben Sacksammlung eine Steigerung in den nächsten Jahren zu erwarten.

2019 2020 2021 2022

2019 2020 2021 2022

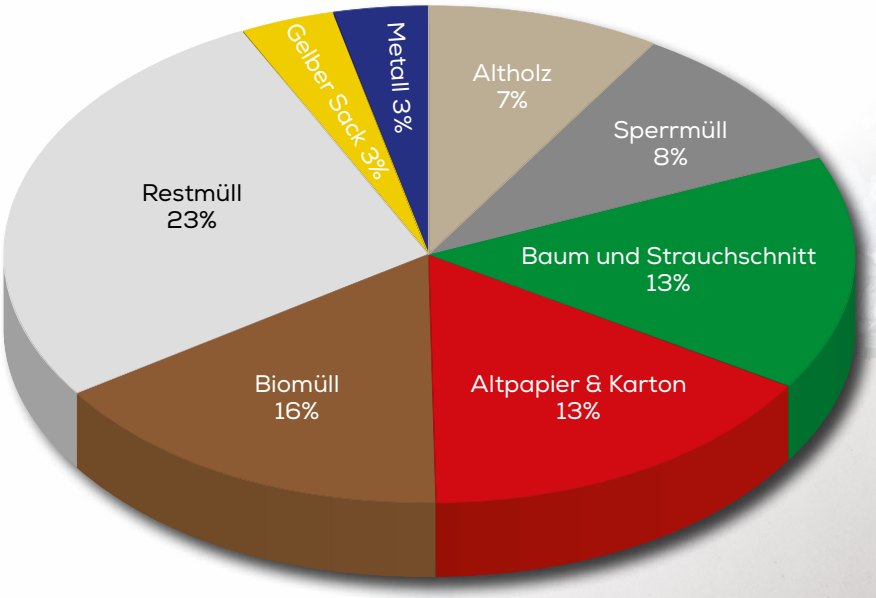
2019 2020 2021 2022

2019 2020 2021 2022

ABFALLMENGEN 2022

31.363 TONNEN = -10%

In Summe ist die gesamte Abfallmenge auf 31.363 Tonnen gesunken. Verändert hat sich jedoch die Verteilung der einzelnen Fraktionen. Stark im Kommen sind die Rubriken Altpapier und Karton, was auf den Anstieg von Onlinekäufe zurückzuführen ist. Die Details des Abfallwirtschaftsberichts und die Entwicklung der einzelnen Gemeinden sind auf der Homepage abrufbar.



Abfallsammelzentrum
In den 20 Abfallsammelzentren des Bezirkes Hollabrunn wurden im vergangenen Jahr **14.380 Tonnen** Abfälle abgegeben. Das entspricht rund 48% des Gesamtabfalles.
Die Sammelzentren haben rund 5.554 Stunden pro Jahr geöffnet, davon werden Hollabrunn, Retz und Ziersdorf am meisten frequentiert. Insgesamt wurden die Zentren 160.820 Mal in Anspruch genommen.
Die größten Abfallmengen sind Sperrmüll mit 2.477 Tonnen, Bauschutt mit 2.359 Tonnen und Sonstige Abfälle mit 2.377 Tonnen.

Abfallberatung und Umweltbildung
Im vergangenen Jahr haben 18 Schulen die Abfallberatung in Anspruch genommen und dadurch wurden 551 Schüler:innen erreicht. Ebenso wurden 132 Erwachsene von Senior:innen bis Gastronomie-Mitarbeiter:innen und Landschaftspfleger:in zu aktuellen Vortrags-Themen wie „Ab ins Gelbe" oder Mülltrennung informiert.

SACHGEMÄSSER KOMPOST ODER DOCH EINE BIOTONNE?

Zu den Bioabfällen zählen alle organischen Abfälle tierischer und pflanzlicher Herkunft. In der Natur werden abgestorbene Pflanzenteile von Bakterien, Pilzen, Mikroorganismen und Kleinlebewesen abgebaut und zu Humus umgewandelt. Der Humus dient wiederum Pflanzen als Nahrung. So schließt sich der Kreis.

Bioabfälle aus Haushalt und Küche insbesonders Reste von Fleisch, Knochen, Wurst, Suppen, Eierschalen, sowie Gemüse, Kaffee- und Teesud, Obst, Brot, Gebäck, Teigwaren, auch Holzasche, kompostierbarer Katzenstreu etc. gehören in die Biotonne. Umgekehrt sollten Bioabfälle auf keinen Fall im Restmüll entsorgt werden. Der Biomüll ist ein wertvoller Rohstoff und wird in Kompostieranlagen in 3-4 Monaten zu einem hochwertigen Kompost verarbeitet. Privatpersonen können diesen in ihren Gemüsebeeten wieder dem Kreislauf zuführen.
Ebenso kann der fertige Kompost bei der Grünraumpflege und in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Bioabfälle in die Biotonne zu geben oder selbst zu kompostieren ist jeweils ein Beitrag zum Klimaschutz. Ein Hausgartenkompost verringert zusätzlich die Kohlendioxidemissionen, da der Transport entfällt.

Hausgartenkompostierung
Rund 63% verwerten ihre biogenen Abfälle durch Eigenkompostierung. Grundstückseigentümer:innen sind verpflichtet eine sachgemäße Kompostierung bei der Anfallstelle durchzuführen. Ein ausgewogenes Verhältnis von verschiedensten Materialien, wie Küchenabfällen oder Rasenschnitt und strukturreichen Stoffen, wie zerkleinerter Baum- und Strauchschnitt, Heu oder Stroh, ist die optimale Voraussetzung für eine gelungene Kompostierung. In Siedlungsgebieten sollen aus hygienischen Gründen Fleisch und gekochte Speisereste nicht kompostiert werden. Diese Abfälle können ungebetene Gäste wie z. B. Ratten anlocken.

Was ist zu tun?
Der optimale Kompostplatz befindet sich an einem halb schattigen Platz mit direktem offenen Bodenkontakt im eigenen Hausgarten.

Benötigt werden zwei Kompostbehälter mit rund 400-600 Liter Fassungsvermögen. Diese Behälter erleichtern im Gegensatz zu Komposthaufen die Sammlung der organischen Abfälle, sorgen für Ordnung und können auch das Austrocknen verhindern.

Die unterste Schicht besteht aus strukturreichem Material (Baum- und Strauchschnitt, Heu oder Stroh), das fördert die Durchlüftung und verhindert Staunässe.
Danach Küchen- und Gartenabfälle, jedoch kein Fleisch oder gekochte Küchenreste! Auf eine gute Durchmischung der Abfälle ist zu achten. Bei feuchten Abfällen sollte strukturreiches Material wie Holzhäcksel dazu. Küchenabfälle mit Erde, Laub oder Gras abdecken oder leicht eingraben, dies verhindert „ungebetene Gäste“ und Gerüche.

Ist der Komposter voll, kann umgesetzt werden.
Beim Umsetzen einfach auf offenem Boden einen Komposthaufen anlegen oder das Material vom vollen Behälter in einen zweiten Behälter umschaufeln. Dies fördert die Durchlüftung und gleichmäßige Durchmischung der Materialien. Den Kompost mit luftdurchlässigem Material wie Gras, Laub, Erde oder Kompostvlies abdecken und ruhen lassen. Dies schützt den Kompost vor Austrocknung oder Vernässung.

Der fertige Kompost
Je nach Alter und Reifegrad des Komposts ist er für verschiedene Zwecke einsetzbar. Frischkompost rund 2-6 Monate alt hat eine starke Düngewirkung und ist besonders für stark zehrende Pflanzen, z. B. Kürbis oder Tomaten, aber auch für Obstbäume und Beerensträucher geeignet. Reifkompost 6-12 Monate ist krümelig und eignet sich gut zur Bodenverbesserung und Düngung und ist zugleich für alle Pflanzen anwendbar. Ein gut gemischter und strukturierter Komposthaufen stinkt nicht. Unangenehme Gerüche entstehen durch Fäulnisprozesse, z. B. bei Vernässung aufgrund von Luftmangel. Eine Vielzahl von Kompost-Tipps gibt es unter anderem bei der Umweltberatung oder beim Naturland NÖ „Kompostieren“.

Quellen:
www.umweltberatung.at
Kompostieren – so einfach geht's Naturland NÖ (naturland-noe.at)
Verordnungsentwurf für Rattenbekämpfungsmaßnahmen in NÖ (schaedlingsbekaempfung.at)

BIOTONNE

Nur rund 37% der Haushalte im Bezirk Hollabrunn entsorgen ihren Biomüll mittels Biotonne. Die Biotonne wird 26 Mal im Jahr entleert. Zusätzlich wird diese 6 Mal im Zuge der Entleerung ausgewaschen.
Hauseigentümer:innen können beim Abfallverband Hollabrunn eine Biotonne in drei verschiedenen Größen 80L, 120L oder 240L anfordern. Es besteht zudem die Möglichkeit einer einfachen und schnellen Onlinebestellung unter www.hollabrunn.umweltverbände.at bei Bürgerservice – Tonnenbestellung/änderung.

Eine Hausgartenkompostierung ersetzt keine Biotonne!
Ein unsachgemäßer Kompost lockt ungebetene Kompost-Ratten an, die verfaultes und verwurmtes Gemüse und Obst wie Karotten-/Kartoffelschalen, überreife Bananen und Abfälle aus der Küche lieben. Grundsätzlich sind Kompost-Ratten Vegetarier. Gitternetze oben und unter dem Komposthaufen oder ein Schnellkomposter würde die Gäste etwas abhalten, jedoch nicht verhindern. Denn zu viele Ratten, bedeuten auch übertragbare Krankheiten auf Mensch und Tier. Die Gemeinden in Niederösterreich sind vom Gesetzesweg verpflichtet die Bekämpfung der Ratten durchzuführen und schlussendlich zahlt jede:r Bürger:in diese Maßnahmen. Wer daher auf Nummer sicher gehen will, gibt Obst, Gemüse und Küchenabfälle in die Biotonne.

Die jährlichen Entsorgungskosten betragen 2023:

80 Liter EUR 88,66
120 Liter EUR 105,82
240 Liter EUR 168,74
inkl. 10% MwSt

Bezahlte Anzeige

GRATISKOMPOST
FÜR ALLE BIOTONNEN BESITZER:INNEN

Die Gratiskompost-Aktion des Abfallverbandes Hollabrunn läuft vom 3. April bis 29. April 2023

In diesem Zeitraum können
Biomülltonnen-Besitzer:innen 500 kg
an Bio-Kompost A+ beim Brantner Standort in Hollabrunn abholen.
(2014 Dietersdorf, im Steinfeld 1)

Bedingungen
zur Abholung des Gratis - Kompostes:
- Zur Abholung muss die Berechtigungskarte mitgebracht werden
- Ausschließlich für Biotonnen Besitzer:in von Einfamilienhäusern
- Biotonne muss das ganze Jahr bei der Liegenschaft angemeldet sein
- Keine Teilabholungen

Die Komposterde ist gegen Bezahlung ganzjährlich erhältlich. Preis: EUR 57 pro Tonne

MÜLLVERMEIDUNG IM HAUSHALT

In den nächsten Abfallverbandszeitungen werden Tipps und Tricks von unterschiedlichen Haushaltsräumen vorgestellt, die dazu helfen sollen, den Abfall einerseits besser zu trennen und andererseits auch zu vermeiden. Mit dieser Serie wird ein guter Schritt gesetzt, um Grundwasser zu schonen, Energie und Rohstoffe einzusparen sowie einen aktiven Beitrag zum Kilmaschutz zu leisten.

Zero-Waste – Null Müll
Wie es sich bereits vom Englischen ableiten lässt, bedeutet „Zero-Waste“: Null Müll. Es repräsentiert auch die Vermeidung von Müll. Expert:innen haben diese Bewegung ins Leben gerufen, um ansteigende Müllmengen am Land und in den Gewässern zu reduzieren. Recycling ist ein Teil der Lösung, aber keinen Müll zu produzieren wäre die Lösung des Problems. Jedoch keinen Abfall zu produzieren ist unvermeidlich. Diese Bewegung soll jedoch Unternehmen und Privathaushalte anstoßen, ihr Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen.

Müllvermeidung im Badezimmer
Nach der Küche ist das Badezimmer der Ort, an dem der meiste Abfall, vor allem an Plastikverpackungen anfällt. Gleichzeitig ist hier das größte Potential gegeben, den Müll zu reduzieren. Mit ein paar kleinen Änderungen in der Alltagsroutine ist die Müllvermeidung leicht gemacht und schafft Platz in der Mülltonne.

Hier ein paar Tipps:

- **Einwegprodukte vermeiden**
  - Abwaschbare Wattepads
  - Wiederverwendbare Wattestäbchen aus medizinischem Gummi
  - Rasierapparat oder Rasierhobel
  - Epilierer
  - Bambus Zahnbürste
  - Wiederverwendbare Monatshygiene-Produkte
  - Haarbänder
  - Ultraschallreiniger
- **Seife, Shampoo am Stück benutzen**
  - Duschseife für den Körper
  - Feste Seife für die Haare
- **Nachfüllpackungen verwenden**
  - Flüssigseife zum Nachfüllen
  - Toilettenpapier in Pappkarton oder ein Bidet oder Wasser und Waschlappen
- **Pflegeprodukte und Putzmittel**
  - Reinigen mit Essigwasser
  - Abschminken mit Kokosöl
  - Hautpflege mit Pflanzenöl z.B. Mandelöl
  - Deocremen selbstgemacht

Bereits die kleinste Umstellung zeigt große Wirkung, schont die Umwelt und in der Regel auch die Gesundheit. Als netter Nebeneffekt wird ebenso die Geldbörse geschont.

MÜLLTRENNUNG AUCH IM BAD

Durch gezieltes Sortieren können viele Rohstoffe wiederverwertet werden. Oftmals verhindert ein zu kleines Badezimmer eine ordentliche Trennung in den entsprechenden Abfallbehälter. Aber wohin mit dem leeren Deoroller und Cremetuben?

Gelber Sack:

- Leere Kunststoffverpackungen z.B. Shampoo-Flaschen, Zahnpasta-Tuben, Cremebehälter aus Kunststoff

Problemstoffe ins Sammelzentrum:

- Rasierschaumdosen, Deosprays, Haarsprays
- Elektrische Zahnbürste, Epilierer
- Föhn, Glätteisen

Altglas:

- Flakons, Tiegel, Deo-Roller, Parfums, Glasflaschen

Restmüll:

- Kosmetiktücher, Wattepads, Ohrstäbchen, Rasierklingen, Brillenputztücher, Zahnbürsten, Zahnseide

Quellen:
Was ist Zero Waste? Definition und Leitfaden - Umweltmission
Zero Waste Badezimmer – Blattwende
Müllvermeidung im Bad: Abfälle im Badezimmer einsparen (resorti-muelltonnenboxen.de)
Müll im Badezimmer zu trennen, fällt manchen noch schwer (diepta.de)
Bilder: Burgbad/Ing. Franz Wimmer GmbH Sitzendorf

NEUES WERTSTOFFZENTRUM IN RETZ

Der Abfallverband Hollabrunn errichtete in der Stadt Retz ein neues gemeindeübergreifendes Wertstoffzentrum!
Am 15. Dezember 2022 fand die feierliche Eröffnung des Wertstoffzentrums statt. Bgm. Stefan Lang freute sich, dass der Abfallverband in seiner Stadt in ein neues WSZ investierte. Mag. Clemens Beirer nahm die Segnung vor und Landeshauptfraustellvertreter Mag. Stefan Pernkopf überbrachte Grußworte der Landeshauptfrau und ist überzeugt, dass dieses moderne WSZ ein wichtiger Meilenstein für die getrennte Sammlung der Abfälle darstellt. Die musikalische Umrahmung gestaltete das Windmühlenecho unter Peter Ungerer.

Durch die Weiterentwicklung der bestehenden Abfallsammelzentren zu regionalen Wertstoffzentren soll eine nachhaltige Ressourcenwirtschaft vorangetrieben und langfristig gesichert werden. Die hohen Qualitätskriterien, insbesondere der hohe Level an Bürgerservice, soll durch die Errichtung von gemeinsamen Wertstoffzentren noch gesteigert werden.

Dass die Errichtung des Wertstoffzentrum mit einer veranschlagten Bausumme von rund 1,3 Millionen EUR, nun umgesetzt werden konnte, freut Obmann Bgm. Andreas Sedlmayer. „Diese Errichtung ist ein wichtiger Fortschritt im Hinblick auf die steigenden Anforderungen in der Abfallwirtschaft".
Aufgrund der neuen Containerstellplätze ist eine Sortierung vom Sperrmüll in seine Untergruppen, wie z.B. Hartkunststoff, thermisches und sortenreines Holz oder in Zukunft in Matratzen und Teppiche möglich. Somit muss weit weniger Abfall in die teure Verbrennung geschickt werden, was wieder eindeutig im Sinne einer nachhaltigen Kreislauf- und Recyclingwirtschaft ist, ergänzt Obmann Sedlmayer.

Zur neuen Anlage
Auf einer Grundfläche von ca. 6000 m² wurde das Wertstoffzentrum zwischen der Tankstelle der Firma Pollak und Firma Ploberger errichtet. Die Zu- und Abfahrt zum Wertstoffzentrum wird durch den Einsatz eines speziellen Zutrittssystems ermöglicht.

Das Wertstoffsammelzentrum besteht im Wesentlichen aus einer überdachten Lagerfläche mit Problemstoffsammelraum, einer Halle und an der Rampe befinden sich 12 Containerstellplätze. Die neue Sammelstelle für Tierkadaver befindet sich im Außenbereich. Es ist ein Kühlhaus, das mit der Berechtigungskarte zu öffnen ist, außerdem ist es Video überwacht, sodass Vandalismus und illegale Ablagerungen den Verursacher:innen zugeordnet werden können. Auf den Dachflächen ist eine Photovoltaikanlage errichtet worden.

Bild v.n.l.r.: Bgm. v. Retzbach Manfred Nigl, Stadtrat v. Retz Daniel Wöhrer, Bgm. v. Hadres Fürnkranz Josef, GF[in] Ing. Angelika Büchler MSc, Bgm. v. Haugsdorf und Obmann v. Abfallverband Bgm. Andreas Sedlmayer, Stadträtin v. Schrattenthal Eva Heilinger, ehem. GF Alfred Wunderer, Bgm. v. Retz Stefan Lang, Landeshauptfraustv. Mag. Stefan Pernkopf, Bgm. v. Pulkau Leo Ramharter, Bgm. v. Ziersdorf Ing. Hermann Fischer, Obmann Verband Zwettl Bgm. Andreas Maringer, Obmann Verband Horn Franz Göd, Pfarrer Mag. Clemens Beirer

FRÜHJAHRSPUTZ IM BEZIRK

Im Frühjahr rücken ganze Ortschaften, Vereine, Familien und Privatpersonen zu landesweiten Reinigungsaktionen aus, um dem Littering entgegen zu wirken. Ziel ist es Menschen, Tiere und der Natur wieder einen sauberen und guten Lebensraum zu geben.

Wir halten Niederösterreich sauber!
Jede Gruppe, die am Frühjahrsputz teilnimmt und sich online einträgt, erhält Warnwesten, Handschuhe, Sammelsäcke, Müllgreifer (solange der Vorrat reicht). **Die Entsorgungskosten werden vom Abfallverband Hollabrunn übernommen und die Müllsäcke sind in den Abfallsammelzentren abzugeben.** Die Gelben Säcke können bei der Hausabholung zum nächsten Abholtermin beigestellt werden. Es fallen keine Zusatzkosten an. Die bestellten Frühjahrsputzuntensilien werden beim Abfallverband Hollabrunn ausgegeben.

Wann wird geputzt?
Einige Aktionen sind bereits auf der Homepage des Abfallverbandes unter NÖ Frühjahrsputz/ Termine eingetragen. Weitere Anmeldungen werden gerne entgegengenommen.

Online Anmeldung und Infos unter:
Abfallverband Hollabrunn | Frühjahrsputz
www.abfallverband.at/hollabrunn

GEWINNSPIEL

Dokumentieren Sie Ihr Engagement für ein sauberes Niederösterreich! **Online unter „Berichte“** ein Foto vom Erfolg beim Müllsammeln und einen kurzen Bericht von der durchgeführten Aktion hochladen und bis Ende Mai 1 von 100 Gutscheinpaketen im Wert von 60,- Euro gewinnen.

Bäume von Natur im Garten zu gewinnen
Einzulösen sind die Gutscheine im Webshop von Natur im Garten für Bio-Bäumchen. Diese können direkt zugestellt werden und gleich gepflanzt oder auch gespendet werden.

Sammeln mit „Stopp-Littering Säcke“ und „Gelbe Säcke“
Teilnehmer:innen erhalten orange Abfallsäcke und Gelbe Säcke. Alle Verpackungen außer Glas und Papier kommen in den Gelben Sack. Das sind z.B. PET-Flaschen, Joghurtbecher, Fast Food-Verpackungen, Getränke- und Konservendosen, Chips-/Schoko-Verpackungen etc. Alles andere in den orangen Sack. Mit dieser Vorabtrennung wird garantiert, dass Wertstoffe auch der getrennten Sammlung zugeführt werden und somit ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird.

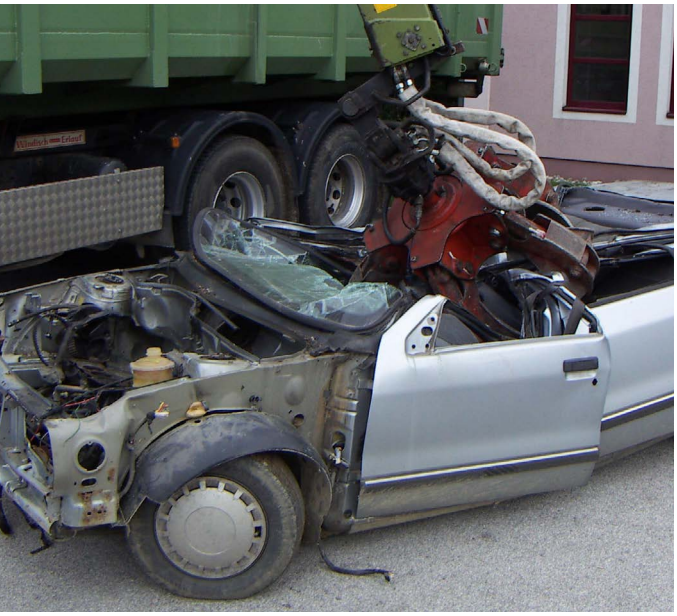
SAUBERHAFTE FESTE

Unter Berücksichtigung einer klimafreundlichen Anreise, regionaler und saisonaler Speisen, sachgemäßen Abfalltrennung und weiterer einfach umsetzbarer Kriterien kann von Veranstalter:innen ein „SAUBERHAFTES FEST“ online angemeldet werden. Je nach Verfügbarkeit stellt der Abfallverband Hollabrunn ein Geschirrspül-Set zur Verfügung. Zusätzlich kann das Fest im Veranstaltungskalender eingetragen werden.
Ab 200 Besucher:innen kann beim Land Niederösterreich um Förderung angesucht werden.

Alles Infos unter:
www.sauberhaftefeste.at
Abfallverband Hollabrunn | Sauberhafte Feste (www.abfallverband.at/hollabrunn).
Förderung Sauberhafte Feste - Land Niederösterreich (noe.gv.at)

WURMKISTE

Den Biomüll in eine Kiste mit Würmern in der Küche als Sitzmöbel oder für draußen ist der neue Hype. Das Kompostieren ist direkt in den eigenen vier Wänden möglich und macht den Kindern großen Spaß, die eigenen Hauswürmer zu füttern. Nach sechs Monaten ist der Kompost fertig. Ein Projekt das sowohl für Privatpersonen als auch für Kindergarten und Schulen möglich ist.
Mehr dazu auf: www.wurmkiste.at



AUTOWRACKENTSORGUNG

Die Autowracks werden von der Grundstücksgrenze abgeholt.
Folgende Daten sind dafür notwendig: Name, Adresse, Telefonnummer, Marke und Type des Autos, Fahrgestellnummer, Datum der Erstzulassung und Farbe des Autowracks.
Diese Daten sind in das Anmeldeformular einzutragen bzw. dem Abfallverband per Telefon bekanntzugeben.
Nach erfolgter Einzahlung von 12 € sind Sie bei der nächsten Entsorgung dabei.

Nächster Entsorgungstermin: 4. und 5. Mai 2023
Anmeldeschluss: 25. April 2023
www.abfallverband.at/hollabrunn
Unter „Aktuelles“ finden Sie ein Formular
bitte vorab online ausfüllen und office@gvhollabrunn.at senden.

Bankverbindung:
IBAN: AT45 3232 2000 0203 8446, BIC RLNWATW1322
Verwendungszweck: Autowrackentsorgung

Telefonhotline
02952/5373
(Parteienverkehr: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr)

Ausgabe 117 - Impressum: Information; Amtliches Mitteilungsblatt des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Bezirk Hollabrunn. Medieninhaber und Herausgeber: Abfallverband Hollabrunn, Znaimerstraße 59, 2020 Hollabrunn, Tel. 02952/ 5373, www.umwelt-verbaende.at/hollabrunn, e-Mail: office@gvhollabrunn.at Verlags- und Erscheinungsort: 2020 Hollabrunn. Für den Inhalt verantwortlich: Stefanie Widerna, MSc, Conny Lachmann, Ing. Angelika Büchler MSc
Layout: Bernhard Raab, www.bernhardraab.at
Bilder: Abfallverband Hollabrunn, Magdalena Arneth, wurmkiste.at
Herstellung: Druckhaus Schiner, Krems. UWZ 714.
Gedruckt nach den Richtlinien des Österr. Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“